

Hauses der DA, Stuttgart, Jägerstraße 24 statt. Für die auswärtigen Teilnehmer wird nach Möglichkeit Freiquartier beschafft. Eine Liste der besprochenen Bücher wird auf Verlangen den Teilnehmern zur vorherigen Orientierung zugesandt.

Anmeldung ist unbedingt erforderlich bis 8. November an Herrn **K o l f K a d a c h**, Stuttgart 13, Spittlerstraße 15.

### Deutsche Buchhändler-Lehranstalt

Zur Woche des Buches findet am Freitag, dem 9. November, im kleinen Saal des Deutschen Buchhändlerhauses, Eingang I, ein Vortragsabend statt mit dem Thema: »Der Kampf um die Saar im deutschen Christtum«. Referent: Helmut Jacob. Das wichtige Schrifttum wird zugleich ausgestellt. Ehemalige Schüler und Freunde der Anstalt sind willkommen.

### H. Fr. Blund vor den Berliner Buchhandlungsgehilfen

Im »Haus der Technik«, am Oranienburger Tor, las der Dichter Dr. Hans Friedrich Blund am 16. Oktober aus seinen Werken. Obwohl die Veranstaltung nach nur kurzer Ankündigung außerhalb des festen Winterplanes stattfand, erwies sich der stimmungsvolle Vortragssaal als viel zu klein. Der Zweite Vorsitzende der Fachgruppe, Walter Schulze, begrüßte den Vortragenden namens der Gehilfenschaft und brachte zum Ausdruck, daß es den Buchhandlungsgehilfen eine besondere Freude sei, den Dichter auch einmal in ihrem Kreise zu sehen und in ihm gleichzeitig den Präsidenten der Reichsschrifttumskammer kennenzulernen. Im Mittelpunkt des Abends stand »Diderik Pining«, der Held des neuen Romans »Die große Fahrt«. Der Mann, der weit hinter Grönland jenes rätselhafte Gestade fand, das wir in diesem Frühjahr in Blunds epischem Drama als »Land in der Dämmerung« schon kennengelernt haben. Von diesem großen Epos eines deutschen Kämpfers führten meisterhaft vorgetragene Balladen über zu Mahnsprüchen und deutschen Schicksalsgedichten der Gegenwart. — Der reiche Beifall nach Beendigung seiner Vorlesung wird dem Dichter bewiesen haben, daß er schnell Fühlung mit der Berliner Gehilfenschaft gefunden hat. Das Erlebnis dieser Dichterstunde wird noch lange bei denen fortleben, die daran teilnehmen konnten. **H. J. M.**

### Gemeinschaft deutscher Vortragskünstler in Berlin

Die Gemeinschaft deutscher Vortragskünstler eröffnete ihr zweites Vortragsjahr mit einem Abend im Preußenhaus: Dichtungen und Bekenntnisse zu dem Thema: »Menschen — Helden —«. Die Vortragsfolge bestimmte Erich Fortner. Der Abend bot eine reiche Fülle lyrischer Proben und eine Auswahl von Prosa-Stücken bester deutscher Dichtung, die einen tiefen Eindruck auf die Zuhörerschaft hinterließen. Neben Erich Fortner wirkten noch Ilse Fischer-Ramin und Dora May mit.

### Zeitschriftenchau im Deutschen Kurzwellensender

Im Börsenblatt vom 11. Oktober wurde über die zweite Zeitschriftenchau im Deutschen Kurzwellensender berichtet. Die erste Sendung liegt schon vier Wochen zurück, in derselben wurden folgende Zeitschriften behandelt: Deutsche Zeitschrift, Das Deutsche Volkstum, Westermanns Monatshefte, Velhagen & Klafings Monatshefte, Der Türmer, Die Bergstadt, Hochland, Deutsche Erde, Deutsche Arbeit, Der Oberschlesier, Das junge Deutschland, Die neue Literatur, Das deutsche Wort, Buch und Volk, Atlantis, Koralle.

Verleger, die sich für diese Zeitschriftenchau interessieren, wollen Probehefte an Herrn Franz Ludwig **S a b b e l** im Reichsbund Volkstum und Heimat, Berlin W 8, Columbushaus senden.

### „Dietrich-Eckart-Bücherei“

Eine Veröffentlichung des Reichsleiters Schemm des NSWB besagt: »Aus der Arbeit der Reichsamtseitung des NSWB ergab sich die Notwendigkeit, aus der großen Fülle des für die deutsche Jugend gedachten und geeigneten Schrifttums das Beste und Schönste gesondert herauszustellen. Die unter strengsten Beurteilungsgrundsätzen und in Zusammenarbeit mit allen Buchprüfstellen der Partei getroffene Auswahl wird im »Haus der deutschen Erziehung« unter dem Namen »Dietrich-Eckart-Bücherei« augenfällig zusammengefaßt und in einem würdigen Raum untergebracht. Die Aufnahme eines Buches in die »Dietrich-Eckart-Bücherei« stellt die höchste Auszeichnung dar, die einem Buch der deutschen Jugend zuteil werden kann. Mit der »Dietrich-Eckart-Bücherei« verbunden ist die »Dietrich-Eckart-Stiftung« bei der Reichsamtseitung des NS-Lehrerbundes, die von jedem in die Bücherei aufgenommenen Werk zehn Stück an die Schulen in den deutschen Grenzgebieten verteilt. Wir haben den Namen

eines der besten und ersten Blutzengen der Bewegung gewählt, weil er die symbolhafte Verkörperung der Einheit von Kämpfer und Dichter, von Geist der Bewegung und Geist echten deutschen Christtums darstellt. Dietrich-Eckart-Bücherei und -Stiftung sollen ihm ein bleibendes Denkmal setzen, das hineinragt in die Formung der künftigen Geschichte und in die Zukunft unseres Volkes.

### „Junge Generation und Dichtung“

In der »Woche des deutschen Buches« führt die Jugendgruppe in der Reichsamtseitung der NS-Kulturgemeinde in Verbindung mit dem Gebiet Berlin der Hitlerjugend eine Dichterwoche durch unter dem Thema »Junge Generation und Dichtung«. Es lesen in verschiedenen Berliner Bezirken folgende Autoren:

Hans Friedrich Blund, Präsident der Reichsschrifttumskammer, am 4. November, um 20 Uhr, in Charlottenburg, Hochschule für Musik, Hardenbergstraße.

Friedrich Griefe, am 5. November, um 20 Uhr, in Tempelhof, Askaniisches Gymnasium, Wittelsbacher Corso,

Joseph Magnus **B e h n e r**, am 6. November, um 20 Uhr, in Wilmersdorf, Dreischke-Oberrealschule, Prinzregentenstraße 43,

Agnes **R i e g e l**, am 7. November, um 20 Uhr, in Steglitz, Victoriaschule, Rothenburgstraße 18,

Hans **S c h w a r z**, am 8. November, um 20 Uhr, in Pantow, Lindenfaal, Breite Straße,

Wolfram **B r o c k m e i e r**, am 10. November, um 20 Uhr, in Moabit, Friedrich Werdersches Gymnasium, Bochumer Straße,

Berner **B e u m e l b u r g**, am 11. November, um 20 Uhr, in der Innenstadt, in der Singakademie — Kastanienwäldchen.

### Typographische Gesellschaft in Leipzig

Mittwoch, den 7. November, 20 Uhr, im Sitzungszimmer im Deutschen Buchgewerbehaus, Dolzstraße 1, Vortrag: »Der neue Preistarif im Buchdruckgewerbe«. Der Vortragende, Geschäftsführer Otto Schmidt, wird ein umfassendes Bild über die Preisgestaltung im Buchgewerbe geben und die Entwicklung des Preistarifs von den ersten Versuchen an bis zum heutigen Stand behandeln unter besonderer Berücksichtigung des Verichts, den das Reichskuratorium für Wirtschaftlichkeit über die Kosten- und Leistungsuntersuchung im Buchgewerbe herausgegeben hat. — Gäste sind willkommen.

### „Das schöne deutsche Buch“

Unter diesem Namen wurde eine sehr bemerkenswerte Ausstellung der Frankfurter Bibliophilengesellschaft am 28. Oktober im Ausstellungsraum der »Einelsammlung für Buch- und Schriftkunst« in Frankfurt a. M. eröffnet. Sie zeigt in übersichtlicher Anordnung nach Jahrhunderten Kostbarkeiten aus den verschiedensten Epochen der deutschen Druckgeschichte. Außer den Drucken werden auch Bucheinbände gezeigt, die Zeugnis von der ebenfalls sehr hohen Leistung der deutschen Buchbinderkunst ablegen. Die Ausstellung vermittelt ein lebendiges Bild von der Entwicklung der deutschen Buchkunst und bietet dem Besucher nicht nur einen großen Genuß, sondern auch recht wertvolle Anregungen. Die ausgestellten Stücke stammen alle aus Frankfurter Besitz, zum größten Teil aus den wertvollen Beständen der Frankfurter Stadtbibliothek und sind sonst kaum zugänglich. Die Ausstellung wurde mit einem Einführungs-Vortrag von Fräulein Dr. von **P i e r e s**, der Leiterin der Einel-Sammlung, eröffnet, die in großen Zügen die Geschichte und die Bedeutung der deutschen Buch- und Druckkunst darstellte. **S t. W a n g a r t.**

### Komfassung der Berner Übereinkunft

Nach einer Mitteilung der Schweizerischen Gesandtschaft in Berlin hat die Königlich Belgische Gesandtschaft in Bern dem Schweizerischen Bundesrat durch Note vom 23. August 1934 angezeigt, daß **B e l g i e n** der in Rom am 2. Juni 1928 revidierten Berner Übereinkunft zum Schutze von Werken der Literatur und Kunst beitrifft. Der Beitritt ist am 7. Oktober 1934 wirksam geworden.

### Von der Deutschen Akademie der Dichtung

Die Deutsche Akademie der Dichtung hielt die Herbsttagung des Senats und der Ausschußvorsitzenden ab. Durch den Senat wurde Dr. h. c. Rudolf G. **V i n d i n g** als zweiter Vorsitzender bestimmt. Der Vorstand besteht also aus: Hanns **J o h s t**, erster Vorsitzender, Rudolf G. **V i n d i n g**, zweiter Vorsitzender, Werner **B e u m e l b u r g**, Schriftführer.

### Verbotene Druckschriften

Zu der Mitteilung in Nr. 254 betr. das Verbot der Druckschrift: Edgar **A n s e l M o w r e r** »Deutschland stellt die Uhr zurück«, teilt uns der Transmare Verlag A.-G., Berlin, mit, daß das Buch nicht in seinem Verlag erschienen ist.